

B e y l a g e
zum 33sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 14. August 1824.

Bekanntmachungen.

N e u e S c h r i f t e n .

Theologie. Philosophie.

- Scheibler** (M. Fr.) Sammlung einiger Gelegenheitspredigten, zur Erinnerung an eine merkwürdige Vergangenheit und zur Belebung eines religiösen und patriotischen Sinnes für eine bedenkliche Gegenwart. Mit einer Vorrede von D. H. G. Tschirner. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 20 Sgr.
- Stier** (N.) Andeutungen für gläubiges Schriftverständnis im Ganzen und Einzelnen. 1ste Sammlung. gr. 8. Königsberg. 1 Thlr. 20 Sgr.
- Furchau** (Fr.) Spruch-Predigten über epistolische Lesarten. gr. 8. Stralsund. 1 Thlr.
- Die Kirchenordnung der evangelisch-lutherischen Kirche Deutschlands in ihrem ersten Jahrhundert.** gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 12½ Sgr.
- Grotefend** (J. G.) Ansichten, Gedanken und Erfahrungen über die geistliche Beredsamkeit. gr. 8. Hannover. 1 Thlr. 7½ Sgr.
- Schaaff** (L.) die Kirchen-Ägenden-Sache im preussischen Staate. Eine geschichtliche Mittheilung zur bessern Einsicht in die streitigen Umstände. gr. 8. Leipzig. geb. 12½ Sgr.
- Ueber das liturgische Recht evangelischer Landeskirchen von Pacificus Sincerus.** Ein theologisches Bedenken. gr. 8. Göttingen. geb. 10 Sgr.
- ierzehn Abbildungen berühmter Theologen.** Enthaltend die Portraits aus Kösslers und Ammons Prediger-Magazin. gr. 8. Hannover. Preis 2 Thlr. Jedes einzeln 10 Sgr.
- Scotti** (A. A.) die Religion und Arzneykunde in ihren wechselseitigen Beziehungen dargestellt. Mit einer Vorrede und einigen Bemerkungen nach dem Italiänischen herausgegeben von Dr. M. von Lenhoffek. gr. 8. Wien. 1 Thlr. 15 Sgr.
- Fries** (J. Fr.) System der Metaphysik. Ein Handbuch für Lehrer u. zum Selbstgebrauch. gr. 8. Heidelb. 3 Thlr. 15 Sgr.
- Ritter

- Nitter (D. H.) Abriss der philosophischen Logik. gr. 8.
Berlin. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
- Stiedenroth (E.) Psychologie zur Erklärung der Seelens-
erscheinungen. 1ster Theil. gr. 8. Berlin. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
- Heinroth (J. Ch. A.) über die Wahrheit. gr. 8. Leipzig.
1 Thlr. 20 Sgr.

Reinhardt's Predigten, 39 Bände, 1795—1812,
erläßt die Verlags-Handlung von jetzt an, um
mehreren erschienenen Nachdrücken Einhalt
zu thun, zu nachstehenden äußerst niedrigen
Preisen:

die Ausgabe in gr. 8. für 11 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Gr. Sächsisch,
die Ausgabe in ord. 8. für 8 Thlr. 21 $\frac{1}{2}$ Gr. Sächsisch,
und einzelne Jahrgänge in 2 Bänden in gr. 8.
für 1 Thlr. Sächs.
in ordin. 8. für 20 Gr. Sächs.
zu welchen Preisen wir complete Exemplare, so wie einzelne
Jahrgänge liefern.

So eben hat die Presse verlassen und ist bey uns zu haben:
Denkwürdigkeiten aus dem öffentlichen Leben des Erkaisers
von Mexiko Augustin de Iturbide, von ihm selbst geschrie-
ben. Nach der englischen Ausgabe übersetzt. gr. 8. Leipzig.
geheftet 20 Sgr.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Auf die dritte verbesserte Auflage der sämmtlichen
Werke von C. F. van der Velde, herausgegeben von
C. A. Böttiger und Th. Hell, in 25 Bänden, welche jetzt
nur 21 Thlr., später im Ladenpreise aber 30 Thlr. kosten,
wird auf die 1ste und 2te Lieferung von 8 Bänden 7 Thlr.
Vorausbezahlung angenommen von der Buchhandlung von
C. A. Kümmerel in Halle, woselbst auch eine ausführ-
lichere Ankündigung unentgeltlich zu haben ist. Die erste
Lieferung von 4 Bänden erscheint noch vor Michaelis d. J.

Sollte Jemand auf dem Steinwege oder in dem übr-
igen Theile von Glaucha, oder auch auf dem alten Markte,
von Michaelis d. J. ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst
Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, auch Stallung
zu 2 Pferden und wo möglich eine Wagenremise zu verm-
iethen Willens seyn, so wird gebeten, es gefälligst zu melden
im Scharrngebäude bey
A. W. Köfler.

Auktion. Auf dem hiesigen Rathskeller sollen — den 16. August d. J. — und folgende Tage, des Nachmittags von 2 Uhr an, die, zur Kaufmann August Pohlmann'schen Aktivconcursumasse gehörigen, Mobilien, als: Steingut, gläserne, zinnerne, kupferne, messingene, blecherne, eiserne und andere Materialhandlungsutensilien, Leinwand, Federbetten, Meubles, Hausgeräthe, Bücher, ein Sabel, und ein Degen, desgleichen die vorräthigen, nicht unbeträchtlichen, Materialwaaren aller Art, gegen baare Zahlung, ohne welche Nichts verabsolgt wird, in preussischem Courant meistbietend verauktionirt werden. Halle, den 8. August 1824.

Schröder V. C.

Es soll die Lieferung einer bedeutenden Anzahl Hypothekenbücher in Absicht des Papiers, Drucks und Einbans des nach einem im Hypothekenarchiv des Königl. Landgerichts allhier zu jeder Zeit einzusehenden Probeexemplar an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Es ist zur Abgabe der desfallsigen Forderungen auf den 21sten dieses Monats

Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Hypothekenarchive vor dem Unterschriebenen Termin anberaumt worden, worin zugleich die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, und werden hierzu die Herren Buchdruckerherren und Buchbindermeister, die diese Lieferung zu übernehmen wünschen, hierdurch eingeladen. Halle, den 10. August 1824.

Die Hypothekenexpedition des Königlichen Landgerichts allhier.

J. S. Bertram. V. C.

Ein junger Mensch, welcher Lust bezeuget, die Apothekerkunst zu erlernen, findet bey mir unter annehmlischen Bedingungen ein Unterkommen.

Torgau, im August 1824.

Knibbe.

Zwey Korbwagen stehen zu verkaufen, auch zu vermieten mit und ohne Pferd, in der Märkerstraße Nr. 454 bey der Wittwe Weise.

Es sind mir von einer bekannten Papierfabrik Papiere von verschiedenen Sorten in Commission gegeben. Die Güte derselben bey geringem Preise veranlaßt mich, das Publikum darauf aufmerksam zu machen.

C. F. Prädikow,
sonst C. G. Siegert.

Hausverkauf.

Das Haus auf dem Neumarkte sub Nr. 1192, dem Gasthose zur Weinraube gegenüber, bestehend 1) aus einem Vordergebäude mit 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und zwey großen Böden; 2) aus einem Hintergebäude mit 2 Stuben, 1 Kammer, 2 Ställen und Boden, nebst einem geräumigen Hofe, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses Haus ist schon hinsichtlich seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem Gewerbe empfehlbar. Kauflustige können sich bey dem Eigenthümer daselbst melden, das Ganze in Augenschein nehmen und alsdann das Nähere erfahren. Halle, den 8. August 1824.

Das sub Nr. 2040 auf dem Strohhofe belegene Haus, in welchem sich 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, ein nicht unbedeutender Hofraum und Garten, nebst einem großen und kleinen Stalle befinden, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Man melde sich bey dem Eigenthümer.

Veränderungshalber bin ich Willens, mein auf dem Strohhofe sub Nr. 2145 belegenes neuausgebautes Haus unter billigen Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen. Ein Theil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Es eignet sich vorzüglich für Gerber, Färber, Strickmacher und Branntweinbrenner. Man melde sich deshalb im Hause selbst. Auch sind daselbst noch 3 Stuben nebst Kammern und Bodenkammern an stille Familien von Michaelis dieses Jahres an zu vermietzen.

Halle, den 10. August 1824.

Kohlemann.

Nr. 318 in der Galgstraße ist noch eine Scheune und Schuppen zu vermietzen.

Brüger.

In meinem in der kleinen Ulrichsstraße liegenden Hause Nr. 1024 ist zu Michaelis d. J. eine ausgestattete mit den gehörigen Meubles versehene Stube nebst Kammer an einen oder zwey Herren zu vermietthen.

Der Bäckermeister N i s s c h e.

Im Gasthose zu den drey Königen sind von jetzt an oder zu Michaelis mehrere Stuben und Kammern an einzelne Herren und an stille Familien zu vermietthen.

S. Rückardt.

Einige ausmeublirte Stuben nebst Kammern, wovon eine vorn heraus ist, für einzelne Herren sind zu vermietthen in der Galsgstraße Nr. 298 bey Sr. Aug. Rudloff.

Einige ausmeublirte Stuben mit Kammer für einzelne Herren sind zu vermietthen in der Galsgstraße Nr. 321 bey Joh. Aug. Wiedero.

In mehreren Häusern hiesiger Stadt sind Stuben, Kammern und Küchen zu Michaelis zu vermietthen und das Nähere zu erfahren bey Gottlob Mente am Moritzkirchhofe.

In Nr. 31 ist eine Stube mit Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermietthen und kann zu Michaelis bezogen werden. — Auch sind bey mir wieder elterne Bohlen und Bretter angekommen.

N i s s c h e in der großen Ulrichsstraße.

Ein Logis in der zweyten Etage von 2 bis 3 Stuben ist mit allem Zubehör zu vermietthen und kann zu Michaelis bezogen werden, auf Verlangen kann es auch getrennt werden, bey Friedrich M e n d e vor dem Klausthor.

In Nr. 2166 vor dem Klausthore ist zu Michaelis 1 Stube, 2 Kammern, Vorsaal und Holzboden zu vermietthen.

In Nr. 2112 auf dem Strohhofe sind mehrere gut ausmeublirte Stuben an ledige Herren zu vermietthen.

Garten und Gärtnerwohnung, nebst noch einer Stube und Kammer in Siebichenstein sind von Michaelis d. J. an zu verpachten. Das Nähere ist zu erfahren in Glaucha unfern des Frankenplatzes Nr. 1730.

Die Tabaksfabrik von *F. W. Rüprecht sen.* am Packhofe offerirt als außerordentlich preiswerth und leicht folgende geschnittene und zu richtig 32 Loth verpackte Tabake:

- f. couleurten Portorico in blau Papier à 15 Sgr. oder 12 Gr. Cour.
- f. braun dito in weifs Pap. à $12\frac{1}{2}$ Sgr. od. 10 Gr. Cr.
- f. gelben Maryland in gelb Papier à $12\frac{1}{2}$ Sgr. od. 10 Gr. Cour.
- f. braun dito in weifs Pap. à 10 Sgr. od. 8 Gr. Cr.

NS. Meine jetzige außerordentliche Localität zu diesem Geschäft, verbunden mit dem nöthigen Fond und Kunde, geben mir ein Recht auf das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer, und werde ich es mir stets angelegen seyn lassen, reelle Tabake zu allen Preisen zu liefern, wie es auch außer meinem Charakter liegt, das Publikum mit täuschenden Etiquetten zu hintergehen.

F. W. Rüprecht sen.

Die Herren *C. G. Theune* und *Brauer* allhier unterhalten ein Depot meines fabricirenden Eau de Cologne double und verkaufen dasselbe von heute an bis im Detail von einzelnen Kistchen à 6 Flaschen ganz nach meinem Fabrikpreise von 2 Thlr. die Kiste.

Halle, den 11. August 1824.

J. Maria Farina.

Die Herren *Liebetrut* und *Neumcke* in Neuenstein haben uns ein Commissionslager von allen Sortungen eisener Nägel übergeben, welche wir in Quantitäten bis zu 1 Thlr. herab zu den Fabrikpreisen verkaufen.

C. G. Theune und *Brauer.*

Miethsge such. Es wird ein ganzes Haus von 2 bis 3 guten Stuben auf Michaelis und wo möglich mit einem kleinen Garten gesucht, es ist gleich, ob es in der Stadt oder Vorstadt ist. Die Herren Vermiether haben sich bey der Hallorensrau *Reifeln* am Moriskirchhofe zu melden.

Handlungs = Anzeige.

Einem geehrten Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir so eben von der Braunschweiger Messe eine Parthie Waaren erhalten haben, worunter sich besonders auszeichnen: feine englische Kattune in den modernsten Dessains, die so beliebten Cristücher $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{2}$ groß in bedeutender Quantität, Merinos sowohl schwarz als auch couleur, eine große Auswahl Bourre de Soye Shawls und Tücher, extra feine französische Singhams in $\frac{3}{4}$ und $\frac{2}{3}$ Breite und noch verschiedene moderne Artikel; bey der reellsten Bedienung versprechen wir die möglichst billigen Preise.

S. Marculsi und Comp.

Märkerstraße im zweyten Gewölbe vom Markte.

Eben erhielten wir wieder eine bedeutende Auswahl weiße schlesische Leinwand, und verkaufen selbige wie bekannte zu dem Fabrikpreise, so wie auch weiße Thüringer Leinwand in $\frac{3}{4}$ und $\frac{2}{3}$ Breite diezjähriger Bleiche, welche zu dem billigsten Preise verkaufen

S. Marculsi und Comp.

Märkerstraße im zweyten Gewölbe vom Markte.

Die Gerlach'sche Handlung, welche vom Markte in die Klausstraße Nr. 826 verlegt worden ist, empfiehlt ein completes Lager Belin- und holländische Zeichen- und Post-, mehrere Sorten Herren-, Schreib-, Concept-, Noten-, Royal-, rothes und graues Tabaks-, Makulatur-, und gutes wollnes reintliches weißes Kaffee-Filtrir-Papier, nebst allen Schreib- und Zeichenmaterialien in bester Güte und billigsten Preisen.

Trierster Maraschino, das angenehmste und gesündeste zum Thee, die Flasche 1 Thlr., und Syrup capulaire à $\frac{1}{4}$ Thlr. erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Die neuesten geschmackvollsten Damenleibgürtel und Armbänder empfiehlt D. S. Gerlach in Halle.

Fetten geräucherten Rheinflachs und neue holländische Seringe zu billigern Preisen empfing

C. S. Kiesel am Markte.

Todesanzeige.

Der stillen Theilnahme edler Menschen gewiß, zeigen wir den an der Entkräftung erfolgten Tod unsrer unvergeßlichen Mutter, der Frau Johanne Dorothee, geb. Lenz, verwitwete Prediger Matthison zu Krosigk, an. Das Herz mit Glaube, Liebe und Hoffnung ausgerüstet, übernahm sie am 7ten August den ihr beschiedenen letzten Kampf, und hatte — mit Gottes Hülfe — schon Mittags um Ein Uhr, im 72sten Lebensjahre, überwunden!

Heiße Thränen weinte kindliche Verehrung und Dankbarkeit auf Ihren Aschenhügel. Ach! wir hätten gern mehr gethan! Wir hätten gern durch zärtliche Pflege und Wartung, der besten Mutter in höherem und höchsten Lebensalter, einen Theil der großen Schuld abgetragen, welche sie auf unsre Herzen geladen, und — vermögen es nun nicht. Doch daß sind wir gewiß, daß der reiche Vergelter im Himmel wohl belohnen werde eine Mutter, die den Gatten frühe begraben, und dann durch die Erziehung ihrer acht — damals noch unversorgten und unerzogenen Kinder — den Beweis herrlich geführt, daß treue Mutterliebe Alles vermag! —

Unsren großen Schmerz vermag nur die Hoffnung des Wiedersehens zu mildern.

Wiedersehn! Holdes Gedanke!

Edele, entschwund'ne Geliebte!

Wiedersehn werd' ich Euch — und nie das letzte Mal sehn!

Krosigk, am 8. August 1824.

Die hinterbliebenen Kinder der Entschlafenen.

Ich gebe mir die Ehre, einem geehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in Verfertigung aller weiblichen Arbeiten geübt bin, als: Nähen, Waschen, Stricken und Plätten, und mich gewiß bemühen werde, einem Jeden zufrieden zu stellen, bitte daher um gütiges Zutrauen. — Auch können junge wohlterzogene Mädchen Strickstunde um ein sehr Billiges erhalten.

Halle, den 9. August 1824.

Sophie Rosine Saase,
wohnhafte Bruno'swarte Nr. 515 bey Hrn. Wipplinger.